

BÜRGERINFORMATION



Mitteilungsblatt für Salzbergen und die Ortsteile Holsten, Steide, Neumehringen, Hummeldorf, Bexten, Holsterfeld und Öchtel

Hrsg.: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen

Erstausgabejahr: 1975

Nr. 102

Ausgabe Januar 2013

Salzbergen: CDU-Mehrheitsfraktion bricht Versprechen:

MVA verbrennt Sondermüll

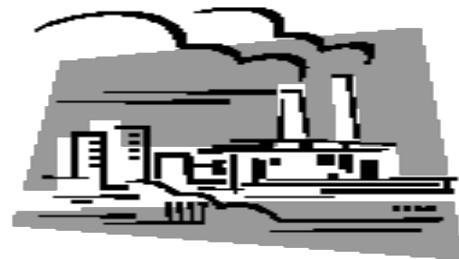
Gefährliche Abfälle zunächst im Probetrieb – CDU stimmte zu

Salzbergen (wj): Leider ist es jetzt so weit: Die MVA Salzbergen verbrennt nun auch gefährlichen Sondermüll. Die CDU-Ratsmehrheit stimmte wenige Monate **nach** der Kommunalwahl einem Antrag auf Sondermüllverbrennung zu. Die Vertreter der SPD haben sich vehement gegen diesen Schritt ausgesprochen.

Ratsvorsitzender Evers (CDU) und CDU-Fraktionsvorsitzender Vehring hatten sich noch gut ein Jahr **vor** der Kommunalwahl heftig und vollmundig gegen die Verbrennung von gefährlichen Abfällen ausgesprochen.

(Beweis: Nachstehender Bericht „Sie haben uns hintergangen“ in der „Lingener Tagespost“ vom 3. 9. 2010.)

Eine Einschätzung der Verbrennungsproblematik durch die Bürgerinitiative können Sie auf der Seite 4 dieser Ausgabe lesen.



Die

LINGENER
TAGESPOST

berichtete ein Jahr vor der Kommunalwahl 2011:

Alfred Vehring: „Sie haben uns hintergangen“

Salzbergen. „Ich habe damals an den Verhandlungen zum Bau der MVA teilgenommen, und ich kann Ihnen sagen, dass wir damals den Abfallannahmekatalog reduziert haben. Das, was Sie uns hier heute vorstellen, ist ein Vertrauensbruch, weil Sie sich nicht an unsere Verabredung gehalten haben. Deshalb lehnen wir diesen Antrag auf Erweiterung der Müllannahme ab.“

Deutliche Worte gab es vom Ratsvorsitzenden der Gemeinde Salzbergen, Franz-Josef Evers, an die Adresse von Dr. Waldemar Schulz, RWE, und den Betriebsleiter der Müllverbrennungsanlage SRS-Ecotherm, Erwin Junker. Aber nicht nur Evers kritisierte die Vorgehensweise der MVA-Betreiber. In die gleiche Kerbe schlug auch Alfred Vehring, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat: „Ich bin maßlos enttäuscht, dass Sie uns so hintergangen haben“, wetterte Vehring. „Wir haben uns etwas dabei ge-

dacht, als wir diesen Abfallannahmekatalog erstellt haben, und nun erfahren wir über die Gewerbeaufsicht in Oldenburg, dass Sie die Öffentlichkeit nicht beteiligen wollten. Sie werden viel tun müssen, um das zerstörte Vertrauen wiederherzustellen“, kritisierte Vehring und ergänzte: „Bekommen Sie Ihre Anlage erst einmal wieder in den Griff, und ziehen Sie den Antrag zurück.“

„Ich kann meinem Vorredner nur zustimmen und teile seine Verärgerung über diesen Antrag der SRS“, erbot sich Willi Jansen, SPD-Fraktionschef im Rat der Gemeinde, über die Vorgehensweise der SRS-Ecotherm-Betreiber. „Sie haben versucht, uns, die Verwaltung und die Bürger über den Tisch zu ziehen – so geht das nicht weiter. „Bekommen Sie erst einmal Ihre MVA (.....) wieder in den Griff, anstatt sie scheibchenweise in eine Sondermüllverbrennungsanlage mutieren zu lassen“, ließ Jansen abschließend seiner Verärgerung freien Lauf.

Quelle: <http://www.noz.de/lokales/47454744/alfred-vehring-sie-haben-uns-hintergangen>

.....immer etwas fuchsiger:



Haben Sie Fragen? Sprechen oder mailen Sie uns an!

Die Kreistags-, Gemeinderats- und Ortsratsmitglieder der SPD sind für Sie da!



Willi Jansen (66)
Kriminalhauptkommissar a. D.
Mitglied des Kreistages Emsland
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Tannenweg 12
fraktion@spd-salzbergen.de
05976-1457



Detlev Walter (54)
Chemielaborant
SPD-Ortsvereinsvorsitzender
Stellvertr. Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Kantstraße 14
info@spd-salzbergen.de
05976-9178



Birgit Schlot (43)
Verwaltungsfachwirtin
Mitglied des Gemeinderates
Stellv. SPD-Ortsvereinsvorsitzende
Storchenweg 5
post@birgitschlot.de
05976-998915



Jürgen Schöttler (56)
Bundespolizeibeamter
Mitglied des Gemeinderates
Mitglied des Ortsrates
für Holsten-Bexten
Holstener Weg 15
05976-1703



Christian Otten (38)
Industriemeister Chemie
Mitglied des Gemeinderates
SPD-OV-Vorstandsmitglied
Schwalbenweg 5
christian.otten74@gmx.de
05976-697784



Norbert Zwartjes (61)
Kaufm. Angestellter
Mitglied des Ortsrates für Steide
SPD-OV-Vorstandsmitglied
Steider Straße 82
Norbert.Zwartjes@t-online.de
05976-1329

Ausschuss- und Gremienbesetzung im Gemeinderat Salzbergen

(Mitglieder der SPD-Fraktion)

Verwaltungsausschuss (Mitglieder sind Beigeordnete):	Willi Jansen Detlev Walter
Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Planung:	Christian Otten Detlev Walter
Schulausschussvorsitzender: Stellv. Schulausschussvorsitz.:	Willi Jansen Jürgen Schöttler
Ausschuss für Finanzen und Wirtschaftsförderung:	Birgit Schlot Christian Otten
Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales:	Birgit Schlot Jürgen Schöttler
Kuratorium Gemeindezentrum:	Birgit Schlot
Kriminalpräventiver Rat:	Willi Jansen

***Aktiv für
Salzbergen!***



Salzbergener Kläranlage wird geschlossen

Salzbergen (dw). Die Abwässer Salzbergens werden bald nicht mehr in unserer Kläranlage aufbereitet, sondern über eine Druckrohrleitung in die der Stadt Schüttorf gepumpt. Die Salzbergener Anlage dient künftig als Pumpstation. Die direkten Anlieger werden sich über die niedrigeren Geruchsemissionen freuen.

Die Salzbergener Kläranlage ist in die Jahre gekommen und benötigt in der nächsten Zeit eine Runderneuerung. Die Elektronik, Mechanik und die Bautechnik müssten modernisiert werden, und die Anforderungen an das Abwasser der Zukunft würden auch noch ein neues Klärbecken inklusive Flächenerweiterung notwendig machen! Die Kosten dafür würden sich auf ca. 5,5 Mio. € belaufen.

Dem Gemeinderat wurde im Frühjahr 2012 eine Gegenüberstellung der Kosten für verschiedene Investitionen vorgelegt. Er hat sich hiernach einstimmig für die Druckrohrleitung nach Schüttorf ausgesprochen. Die Kosten dafür werden ungefähr 5,8 Mio. € betragen.

Ausschlaggebend für die Schüttorfer Variante waren die längerfristigen Synergieeffekte und damit geringere Abwassergebührenerhöhungen. Eine Druckrohrleitung wird erst in 80 Jahren abgeschrieben sein und muss dann erneuert werden. Die Elektronik (15 Jahre), die Mechanik (25 Jahre) und die Bautechnik (40 Jahre) der Salzbergener Kläranlage müssten auch weiterhin modernisiert werden. So kämen zusätzliche Kosten auf uns zu.

Nach Fertigstellung der Druckrohrleitung werden die Abwassergebühren noch weiter steigen, da alle Salzbergen betreffenden Investitionen auch über den eigenen Rechnungskreis abgerechnet werden und in unseren Gebühren auftauchen. Die Abwassergebühr wird im Jahre 2015/16 dann voraussichtlich 3,56 €/m³ betragen.

Grundsätzlich ist die Druckrohrleitung die wirtschaftlichere Variante und eine eventuell später einmal notwendige Erweiterung der Kläranlage ist aus platz-, emissionsrechtlichen- und

technischen Gründen an diesem Standort in Salzbergen nicht umsetzbar.

Der damalige Verkauf der Kläranlage und des Leitungsnetzes an den TAV trägt jetzt Früchte. Die Gemeinde Salzbergen könnte aufgrund ihrer Haushaltslage die anstehenden Investitionen heute nicht stemmen.

Detlev Walter

Anzeige

salzbergener Grill

Dieselstraße 2

(neben der Aral-Tankstelle)

48499 Salzbergen

Telefon 0 59 76 – 69 75 00

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 11.00 bis 22.00 Uhr

Sa.: 11.00 bis 21.00 Uhr

So.: 17.00 bis 21.00 Uhr

Feiertage: „Siehe Aushang“



Landtagswahlen am 20. Januar 2013 in Niedersachsen:

Stefan Weil, Ministerpräsident für Niedersachsen



Viel Erfolg in 2013 wünscht Ihnen Ihre SPD Salzbergen



MVA Salzbergen verbrennt nun auch „Gefährliche Abfälle“ **Steigt in Zukunft die Schadstofffracht?**

Ein Beitrag von Klaus Götde

Salzbergen (kg). „Gefährlicher Abfall“, das ist der heute in der Europäischen Union übliche juristische Fachterminus für Abfälle, die eine potentielle Gefahr für die Gesundheit und/oder für die Umwelt darstellen. Umgangssprachlich sind diese Abfälle nach wie vor unter dem Begriff „Sondermüll“ bekannt.

Eine besondere Eigenschaft dieser „Gefährlichen Abfälle“ ist, dass die Konzentration an Schadstoffen um ein Vielfaches höher ist, als das bei Hausmüll der Fall ist. Wenn nun diese „Gefährlichen Abfälle“ in der Salzbergener MVA verbrannt werden, haben wir eine höhere Schadstoffkonzentration im Abfall. Die spannende Frage ist nun, ob sich dadurch auch die Schadstoffkonzentration im gereinigten Abgas erhöht. Laut Dr. Schulz (MVA-Betreiber) nicht: „Wir erwarten keine höheren Schadstoffwerte im Abgas“. Laut Fachgutachter der BI wird diese Frage aber bejaht, denn ein erhöhter Schadstoffeintrag führe bei gleichbleibender Filtertechnik zu höheren Schadstoffwerten im Abgas.

Genau diese Frage ist zu klären, weshalb wir es auch für sinnvoll erachtet hätten, dass die Werte aus der **monatlichen** Dioxinmessung (AMESA-Proben) auch **monatlich** veröffentlicht werden. Dieses wurde von Herrn Schulz auf meine Anfrage in der Ratssitzung vom 12.07.2012 jedoch direkt **abgelehnt**. Es bleibt also bei der **jährlichen** Veröffentlichung dieser Werte.

Transparenz geht anders!

Sehr irreführend waren die Zeitungsmeldungen, nach denen der Rat der Gemeinde Salzbergen „sehr strenge Auflagen“ gemacht habe. Hierzu ist anzumerken, dass die Gemeinde Salzbergen nur eine Stellungnahme abgeben darf. Sie hat keinerlei Entscheidungsbefugnis und auch nicht das Recht, irgendwelche Auflagen zu machen. Dieses obliegt allein dem staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg.

Der Rat konnte sich nur auf das Wort des Herrn Schulz beziehen, dass die SRS-Ecotherm gegen den erklärten Willen der Bevölkerung (formuliert durch den Gemeinderat) die Erweiterung auf

„Gefährliche Abfälle“ nicht durchführen wolle.

Der Gemeinderat hat trotz dieses Angebotes mit den Stimmen der CDU-Mehrheit dem Probetrieb dieser Erweiterung zugestimmt.

Damit ist die „Sondermüllverbrennung“ auf den Weg gebracht.



Klaus Götde

In den Forderungen der Gemeinde taucht auch auf, dass die Zielwerte weiterhin eingehalten werden sollen. Ein Zielwert ist z.B. 100 mg/Nm³ bei Stickstoffdioxid. Dieser Zielwert ist seit Inbetriebnahme der Anlage noch kein einziges mal eingehalten worden und liegt stattdessen so um die 145 mg/Nm³ also 45 Prozent über dem Zielwert. Diese Missachtung dieses Zielwertes über Jahre hinweg hat für keinerlei Aufregung seitens der CDU geführt.

Zielwert in Vergangenheit nicht eingehalten!

Die Annahme, dass er in Zukunft plötzlich nun doch eingehalten würde, ist irrig; dieses zu fordern, eine Farce. Man fragt sich, warum die Gemeinde keinen Gutachter bei der Formulierung des Forderungskataloges mit hinzugezogen hat, wie es die SPD-Fraktion gefordert hatte.

Immerhin hat die Gemeinde einige Forderungen aus dem Gutachten, das die BI in Auftrag gegeben hatte, mit aufgenommen.

So ist abzuwarten, was die Ergebnisse des Probetriebes bringen werden. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung der Grenzwerte, das ist eine Selbstverständlichkeit.

Es geht darum, ob auch die Aussage des Herrn Schulz zutrifft, dass mit keiner Mehrbelastung im Abgas zu rechnen sei. Das heißt: Die Emissionswerte müssen nicht nur unterhalb der Grenzwerte bleiben, sondern den Werten aus der Vergangenheit entsprechen. Denn nur so ist sichergestellt, dass die Bürger keine weiteren Belastungen in Kauf nehmen müssen, damit die SRS-Ecotherm einen höheren Profit aus der Anlage ziehen kann.

Wir bezweifeln, dass sich die Emissionswerte nicht erhöhen werden und befürchten daher, dass sich die Schadstofflast, die uns Salzbergenern zugemutet wird, zunehmen wird.

Es geht übrigens um die Abfälle „AVV 15 01 10* (Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind)“, „AVV 15 02 02* (Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind)“ und „AVV 17 02 04* (Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind)“. Des Weiteren sollen auch „AVV 19 08 05 (Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser)“ verbrannt werden.

Klaus Götde

Stellvertretender Vorsitzender der Bürgerinitiative gegen Müllverbrennung in Salzbergen e.V.



Am 20. Januar 2013 sind Landtagswahlen in Niedersachsen

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Salzbergen,

am 20. Januar 2013 sind Landtagswahlen in Niedersachsen. Hierzu bewerbe ich mich für ein Mandat im Niedersächsischen Landtag.

Dabei möchte ich mich insbesondere für eine gute Bildung von Anfang an einsetzen. Das heißt Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit schaffen, frühe Bildung fördern, als auch Gebührenfreiheit in der Ausbildung. Ebenso gehören die Studiengebühren abgeschafft.

Darauf aufbauend werde ich mich für die Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen und die Stärkung unserer Region engagieren, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Dazu gehört natürlich auch, dass gute Arbeit entsprechend entlohnt wird und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewahrt bleibt.

Ebenso wird das Thema Energie(wende) in unserem eher ländlichen Raum von besonderer Bedeutung sein. Hierzu gilt es den Ausbau von regenerativen Energien, den Netzausbau und Speichertechniken mit innovativen Konzepten frühzeitig voranzutreiben.



Andreas Kröger (30)

Über Ihre Unterstützung würde ich mich daher sehr freuen.

MEIN WAHLKREIS

Mein Wahlkreis umfasst aus dem südlichen Emsland Lingen (Ems), Emsbüren, Salzbergen, Spelle und Freren sowie aus der Grafschaft Bentheim die Samtgemeinde Schüttorf. Bei der Be-

trachtung des Wahlkreises dürfen wir jedoch nicht in Grenzen denken, sondern müssen unsere Region als Ganzes betrachten, um diese auf Landesebene zu stärken und voran zu bringen. Dafür setze ich mich für Sie ein!

ZU MEINER PERSON

Ich bin 1982 in Thuine geboren und in Lingen (Ems) aufgewachsen. Nach Abitur und Grundwehrdienst bei der Deutschen Marine habe ich Rechtswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg studiert. Anschließend kehrte ich nach erfolgreichem Studium ins Emsland zurück.

Nunmehr bin ich als Rechtsanwalt in Lingen (Ems) und Geeste-Dalum tätig. Seit 2011 bin ich sowohl Vorsitzender des SPD-Ortsvereins als auch des SPD-Stadtverbandes in Lingen (Ems).

Ihr

Andreas Kröger



Flächenfaktor: Kröger fordert sachbezogene Politik

Andreas Kröger verweist auf das aktuelle Wahlprogramm der SPD, in dem eine SPD-Landesregierung die interkommunale Zusammenarbeit unterstützen wird. Der kommunale Finanzausgleich muss demografiefest umgestaltet werden, dabei geht es auch um die Zukunft der Einwohnerveredelung und des Flächenfaktors, denn Bevölkerungswachstum oder schrumpfende Einwohnerzahlen werden mit ihren finanziellen Wirkungen zurzeit unzureichend abgebildet. „Der Flächenfaktor wird nicht abgeschafft, sondern aufgrund des demografischen Wandels angepasst“, betont Kröger.

Das Emsland hat in den letzten Jahren vom Flächenfaktor profitiert und sich wirtschaftlich auch in Krisenzeiten sehr gut entwickelt. Das ist aber weder der Verdienst der schwarz-gelben Landes-

regierung noch der CDU im Emsland, sondern den Menschen in unserem Landkreis zu verdanken. Durch die Bodenständigkeit, den Ideenreichtum und die Bereitschaft Lösungen zu finden, ist das Emsland stark geworden.



Im Übrigen haben sich alle 16 CDU-Landtagsfraktionen erst im Oktober dieses Jahres einstimmig für eine Reform des Länderfinanzausgleichs verständigt. Auch hier soll aufgrund des demografischen Wandels die Wirkung finanziell abgedeckt werden. Warum soll das nicht auch für den kommunalen Finanzausgleich in Niedersachsen möglich sein?

Die SPD hat das bereits in ihrem Wahlprogramm berücksichtigt und kann damit, im Gegensatz zu anderen Parteien ein zukunftsweisendes Wahlprogramm vorzeigen.

SPD-Landtagskandidat Andreas Kröger wunderte sich auch über die Zufriedenheit des CDU-Landtagsabgeordneten Heinz Rolfes über die politische Arbeit der CDU-geführten Landesregierung. In vielen Bereichen ist Niedersachsen Schlusslicht in Deutschland. Die schwarz-gelbe Landesregierung hat den Schuldenberg in zehn Jahren um 20 Mrd. EUR anwachsen lassen.

Niedersachsen



Willi Jansen gilt als „Säule“ in der Politik

SPD-Fraktionsvorsitzender für 40-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat Salzbergen ausgezeichnet

Text und Fotos: Ludger Jungeblut, Redakteur der Lingener Tagespost*

Salzbergen (lj). Über eines waren sich alle Redner einig: Willi Jansen hat als Kommunalpolitiker die Gemeinde Salzbergen 40 Jahre lang mitgeprägt wie kein anderer – auch wenn er als Sozialdemokrat stets der Ratsopposition angehörte. Karl-Heinz Weber aus Lathen, Kreisvorsitzender des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, zeichnete den 66-Jährigen in der Sitzung des Gemeinderates im Kulturkeller mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes aus und überreichte eine Ehrenurkunde.



Foto v. l. n. r.: Andreas Kaiser, Hedwig und Willi Jansen, K.-H. Weber

Der frühere Kriminalhauptkommissar ist seit dem 1. Dezember 1972 Mitglied des Gemeinderates Salzbergen. Seitdem gehört er auch dem Verwaltungsausschuss an. Schon 1974 übernahm er den Fraktionsvorsitz, den er bis heute innehat. Seit 1974 gehört er auch dem Kreistag an und ist dort inzwischen dienstältester Abgeordneter. Nach Meinung von Weber ist es heute nicht mehr selbstverständlich, dass sich Frauen und Männer aus der Gemeinde bereitfinden, ein politisches Ehrenamt zu übernehmen. „Gerade in jungen Jahren geht diese Bereitschaft sogar gegen null, wie der Altersdurchschnitt unserer Vertretungen zeigt.“ Das sei eine gefährliche Entwicklung. Gerade der ländliche Raum lebe in besonderer Weise von der Begeisterung seiner Bürger. „Es wäre fatal, wenn ehrenamtliches Engagement sich künftig auf Vereine und Verbände beschränkt und die Politik außen vor bliebe“, sagte Weber.

Umso mehr freute er sich, mit Willi Jansen einen Bürger ehren zu können, der bereits mit 26 Jahren Ratsmitglied geworden sei. Wer wie Jansen seit 40 Jahren in kommunalen Vertretungen mitwirke, habe sicherlich mehr Nackenschläge als Lob bekommen. „Sich aus der Distanz oder vom Stammtisch her einzumischen ist auch wesentlich bequemer, als den Kopf hinhalten zu müssen.“ Weber dankte Hedwig Jansen mit Blumen dafür, dass sie das kommunalpolitische Engagement ihres Mannes mitgetragen habe.

Bürgermeister Andreas Kaiser (CDU) bezeichnete Jansen als „Säule“ der Gemeindepolitik und dankte ihm für die angenehme Zusammenarbeit. Er machte zugleich deutlich, dass der Sozialdemokrat ein Mann mit Ecken und Kanten ist.

Jansens Ratskollege und Vorsitzender der SPD Salzbergen, Detlev Walter, erklärte: „Willi Jansen gehört zu den Realpolitikern und nicht zu den linken Spinne-“ Hätte die CDU noch mehr auf den SPD-Fraktionsvorsitzenden gehört, würde die Gemeinde jetzt noch besser dastehen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Alfred Vehring erinnerte sich an „angenehme und unangenehme Wortgefechte“ mit dem Sozialdemokraten. Jansen habe die CDU immer wieder herausgefordert. „Dies führte dazu, dass wir uns besonders anstrengen mussten.“ Der klare Wettbewerb zwischen den Parteien habe sich letztlich zum Wohl der Gemeinde ausgewirkt.

Jansen kündigte an, etwa zur Hälfte der Wahlperiode das Ratsmandat in jüngere Hände legen zu wollen. Das Kreistagsmandat wolle er behalten, allerdings zur nächsten Kreistagswahl nicht mehr kandidieren. Er dankte für die gute Zusammenarbeit im Rat über die Fraktionsgrenzen hinweg. Dank sprach er aber auch seiner Ehefrau Hedwig dafür aus, dass sie Verständnis für seine kommunalpolitische Tätigkeit zeige. Im Übrigen riet der SPD-Politiker dazu, mehr in die Geschichtsbücher zu schauen. „So kann man Fehlern vorbeugen.“



Foto v. l. n. r.: Die SPD-Ratsmitglieder Jürgen Schöttler, Birgit Schlot, Detlev Walter und Christian Otten überreichten Präsente.

*Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Lingener Tagespost

Gemeinde Salzbergen wird nur ungenügend unterstützt

Kindergartenneubau Sankt Augustinus

Betreuungsgeld wichtiger als die Gemeindefinanzen?

Ein Beitrag von Detlev Walter, Vorsitzender der SPD Salzbergen

Salzbergen (dw). Nun wird endlich verwirklicht, was die SPD Salzbergen schon seit zwölf Jahren gefordert hatte: Der Kindergarten Sankt Augustinus an der Steider Straße wird neu gebaut. Es entsteht ein Gebäude mit vier Kindergarten- und einer Krippengruppe, Mitarbeiteraum, Leitungsbüro, Küche, Esszimmer und Bewegungsraum. Der schon im Jahre 2001 angebaute Teil wird integriert, obwohl aus energetischer Sicht ein kompletter Neubau sicherlich vorzuziehen gewesen wäre. Dieses hätte aber die Baukosten noch weiter in die Höhe getrieben. Sie belaufen sich jetzt schon auf ca. 2,2 Millionen Euro. Damit sind aber auch die Außenanlagen finanziert.

Der Anteil der Gemeinde Salzbergen beträgt ca. 1,6 Mio. Euro. Diese enorme Summe kann nur durch einen Kredit finanziert werden. Die Förderung durch den Bund und das Land Niedersachsen sind vollkommen unzureichend.

Kontraproduktiv

Die schwarz-gelbe Bundesregierung finanziert ja lieber das von SPD, Grünen, Linken und selbst von der FDP und Teilen der CDU abgelehnte Betreuungsgeld. In ungewohnter Eintracht halten Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften das Betreuungsgeld im Hinblick auf die Wirtschaft für kontraproduktiv. Deutschland braucht, um seinen Wohlstand zu behalten, die gut ausgebildeten Fachkräfte.

Das von der CSU in Bayern geforderte Betreuungsgeld ist ein Landtagswahlgeschenk. Die ländliche und CSU-wählende Bevölkerung in Bayern wünscht sich angeblich das Betreuungsgeld. Die Realität in den meisten Familien aber sieht anders aus. Es ist oft absolut notwendig, dass beide Partner arbeiten, um den gemeinsamen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Außerdem wollen viele Mütter und/oder Väter nicht auf ihren Beruf verzichten. Sie wollen Elternschaft und Beruf gemeinsam leben. Auch wenn man die Wahlfreiheit der Eltern bei der Kinderbetreuung in den Vordergrund stellt, wird man die Finanzierung der Betreuungseinrichtungen sicherstellen müssen.



Detlev Walter

Ein weiterer Aspekt spricht gegen das Betreuungsgeld: In schwierigen, prekären Familienverhältnissen besteht die Gefahr, dass das Betreuungsgeld nicht im Sinne der Kinder Verwendung findet. Kinder aus solchen Familien wären oft besser in einer Kita aufgehoben, um dort die in den Familien vorhandenen Defizite zu kompensieren.

Gemeinden verschulden sich

Alle umliegenden Gemeinden müssen sich derzeit weiter verschulden, um den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz zum 1. August 2013 zu erfüllen.

Wir fordern mehr Geld von Landes- und Bundesregierung, damit die Gemeinden nicht noch höhere Schuldenberge auf-türmen müssen. Auch könnte der Landkreis Emsland weiteres Geld zum Bau dazu schießen, schließlich nimmt er uns den größten Teil unserer Steuereinnahmen über die Kreisumlage weg. Eine Absenkung der Kreisumlage lehnt die CDU-Mehrheit jedoch regelmäßig -auch mit der Stimme des CDU-Kreistagsabgeordneten Franz-Josef Evers (Salzbergen)- ab.

Der alte Spruch im Landkreis Emsland heißt halt: „Das Geld wird im Süden verdient, in der Mitte verwaltet und im Norden ausgegeben“.

Kurznachrichten

Hummeldorf: Kein Geld für Radweg

Salzbergen (wj). Die Landesstraßenbauverwaltung hatte der Gemeindeverwaltung fest zugesagt, dass der schadhafte Radweg entlang der Landesstraße von Salzbergen nach Hummeldorf im Jahre 2012 ausgebaut werden sollte. Das Versprechen wurde gebrochen: Die CDU/FDP-geführte Landesregierung hat kurzfristig fast alle Mittelzusagen gestrichen. Dieser Maßnahme fiel auch der geplante und dringend notwendige Radwegeausbau in Hummeldorf zum Opfer.

Die SPD Salzbergen wird sich mit Vehemenz bei der neuen, hoffentlich SPD-geführten Landesregierung für die Einhaltung des Versprechens einsetzen. Versprochen!

Klage gegen Ortskernentlastungsstraße

Salzbergen (wj). Die Bürger fragen sich: „Warum wird die Ortskernentlastungsstraße nicht gebaut?“

Hier die Antwort: Ein Grundstückseigentümer klagt vor dem Verwaltungsgericht gegen den Bau der Straße. Die Gerichtsentscheidung wird in 2013 erwartet.....



.....immer etwas fuchsiger!

www.SPD-Salzbergen.de

Baum am Buchenweg unnötig gefällt?

Alleencharakter zerstört - Muss das sein? - Ersatz gefordert

Salzbergen (wj). Mit Erstaunen haben viele Bürger zur Kenntnis nehmen müssen, dass ein Baum aus der wunderschönen, ehemals aus sechs prächtigen Bäumen bestehenden Allee am Buchenweg gefällt wurde. Warum war das nötig? Sachverständige Bürger meinten, dass der Baum noch kerngesund gewesen sei. Wer hat das veranlasst?

Auf Nachfrage erklärte der Bürgermeister, dass der Baum von Efeu derart umschlungen gewesen sei, dass der Bauhof ihn habe entfernen müssen.



Nur den Efeubewuchs zu beseitigen, ist den Verantwortlichen wohl nicht in den Sinn gekommen. Bleibt zu hoffen, dass das Buchenweg-Ensemble wieder durch einen mehrjährigen Baum derselben Art und Größe wieder vervollständigt wird.

Oder sehen Sie das anders?

Weihnachtsüberraschung in Salzbergen

Salzbergen (bs). Vorstands- und Fraktionsmitglieder der SPD Salzbergen haben gemeinsam mit dem SPD-Landtagskandidaten für den Wahlkreis Lingen – Schüttorf, Andreas Kröger aus Lingen, am dritten Adventswochenende auf dem Parkplatz vor den Märkten von Aldi und Combi süße Weihnachtsgrü-

ße des SPD-Ortsvereins an Kunden verteilt. Dabei kamen natürlich gute Gespräche und Diskussionen nicht zu kurz. SPD-Vorsitzender Detlev Walter dankte dem Vorbereitungsteam um Birgit Schlot und Christian Otten für die sehr gut angenommene Aktion!



Foto v. l. n. r.: Birgit Schlot, Andreas Kröger, Detlev Walter und Kati Nähring bei der Weihnachtsaktion. Nicht auf dem Foto, aber aktiv beteiligt: Christian Otten, Sieglinde u. Lothar Buttler, Christine Flege und Thomas Maiwald

Anzeige

Seit 1979

Taxi - Schultz

Taxi - Transporte - Schnellkurier

- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Kurierdienst (In- und Ausland)
- Rollstuhlfahrten
(Auffahrrampe vorhanden)

48499 Salzbergen

Telefon



05976



69 70 33

Taxifahrer/Taxifahrerin

für die Wochenenden
(Freitag- und Samstagnacht)
auf 400-Euro-Basis gesucht.

Fahrer/in

für spontane Fahraufträge auf 400-Euro-Basis
gesucht. Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Impressum:

Hrsg: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen
V.i.S.d.P.: Detlev Walter, Kantstraße 14, 48499 Salzbergen
Redaktionsanschrift: **SPD-BÜRGERINFORMATION**,
c/o. Willi Jansen, Tannenweg 12 – 48499 Salzbergen
Druck: TMS Druck & Werbung, Pappelweg 2a,
48499 Salzbergen; Auflage: 3.100 Stück
als Postwurfsendung an alle Haushalte



.....immer etwas fuchsiger!